

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, dem 09.12.2004, im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.45 Uhr

Anwesend waren:

a) **stimmberechtigt:**

Bockmühl, Gabriele
Grothenrath, Petra
Lankow, Wolfgang
Linkens, Christina für Schmitz, Gregor
Mohr, Bruno
Mürkens, Franz-Josef
Pehle, Bernd, Vorsitzender
Schmittmann, Jörg

b) **beratendes Mitglied:**

Backhaus, Wolfgang

c) **als Vertreterin der Lehrerschaft mit beratender Stimme:**

Klein, Gisela

d) **von der Verwaltung:**

Beigeordneter Leßmann
StAR Ohler
StA Froesch als Schriftführer

T a g e s o r d n u n g :

A) Öffentliche Sitzung

1. Einführung von Ausschussmitgliedern
2. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und ihrer Stellvertreterin/seines Stellvertreters
3. Betreuungsangebote an den Baesweiler Schulen
4. Offene Ganztagsgrundschule
hier: Bedarfsentwicklung
5. Vorschulische Sprachförderung;
hier: Einrichtung von vorschulischen Sprachkursen für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen
6. Schulentwicklungsplan (SEP) der Stadt Baesweiler;
hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen
7. Sonderschulentwicklung für den Bereich der Stadt Baesweiler;
hier: Sachstandsbericht
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 24.11.2004 auf Donnerstag, den 09.12.2004, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen worden.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

A) Öffentliche Sitzung

1. Einführung von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Schulausschusses, die nicht dem Stadtrat angehören, wurden gemäß § 58 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO NW von dem Vorsitzenden eingeführt und verpflichtet:

- a) Backhaus, Wolfgang
- b) Schmittmann, Jörg

Vertreterin:

Linkens, Christina

Die Vorgenannten bekundeten durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis mit folgender vom Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von den vorgenannten Mitgliedern unterzeichnet wurde.

2. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und ihrer Stellvertreterin/seines Stellvertreters

Beschluss:

Der Schulausschuss beschloss einstimmig Herrn StA Pierre Froesch als Schriftführer zu bestellen, im Falle seiner Verhinderung Frau StAng. Silke Froesch als dessen Stellvertreterin.

3. **Betreuungsangebote an den Baesweiler Schulen**

StAR Ohler erläuterte die seit Jahren bestehenden Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler der Baesweiler Schulen, die eine verlässliche Betreuung bis 13.00 Uhr bzw. auch am Nachmittag ermöglichen würden. Derzeit, so StAR Ohler, würden an allen 7 Grundschulen Betreuungsangebote in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr vorgehalten, die von insgesamt 185 Kindern genutzt würden.

Darüber hinaus nähmen 32 Kinder an der Friedensschule und Grengrachtschule im Rahmen des Projektes 13+ an der Betreuung bis 16.00 Uhr teil.

StAR Ohler setzte den Ausschuss davon in Kenntnis, dass mit Ausnahme der Nachmittagsbetreuung im Rahmen des Projektes 13+ an den Grundschulen von einer Fortführung der Angebote nach dem derzeitigen Stand auch in Zukunft ausgegangen werden könne. Der Bedarf für entsprechende Angebote werde seitens der Verwaltung, in enger Abstimmung mit den Schulen, fortlaufend überprüft. Gegebenenfalls würden die Angebote an den Bedarf angepasst. Im Übrigen verwies StAR Ohler auf die ausführliche Verwaltungsvorlage zu dieser Thematik.

Für die CDU-Fraktion stellte Ausschussmitglied Lankow fest, dass die Vorlage eine sehr gute Übersicht über die Betreuungsangebote an den Baesweiler Schulen gebe. Derzeit, so Lankow, seien nur 5% der Erziehungsberechtigten der Baesweiler Schulkinder an derartigen Betreuungsmaßnahmen interessiert. Seiner Ansicht nach werde der Bedarf in den nächsten Jahren jedoch steigen, so dass auch weiterhin eine regelmäßige Bedarfsermittlung erforderlich sei.

Beschluss:

Nach Kenntnisnahme der Ausführungen beschloss der Schulausschuss einstimmig, auch weiterhin eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Betreuungsprogrammes an den Schulen im Stadtgebiet Baesweiler zu unterstützen.

4. **Offene Ganztagsgrundschule; hier: Bedarfsentwicklung**

Beigeordneter Leßmann wies darauf hin, dass die Thematik bereits sowohl im Stadtrat als auch im Schulausschuss diskutiert worden sei. Er wies den Ausschuss darauf hin, dass die finanzielle Unterstützung der Nachmittagsbetreuung 13+ an Grundschulen durch das Land NRW voraussichtlich im Jahre 2007 auslaufen werden. Deswegen sei es nunmehr erforderlich, den Übergang zur offenen Ganztagschule zu finden.

Beigeordneter Leßmann führte insbesondere noch einmal aus, dass die Verwendung des Begriffes „Ganztagsschule“ in diesem Zusammenhang bedenklich sei, da es sich nach wie vor nicht um eine Erweiterung des Unterrichtsangebotes handele, sondern vielmehr um außerunterrichtliche Angebote unter Einbeziehung der bereits bestehenden Betreuungsmaßnahmen. Bei allen Bedenken verwies Beigeordneter Leßmann jedoch auf die guten Erfahrungen der Nachbarstädte mit der „offenen Ganztagsgrundschule“, die Anlass zu großer Hoffnung, auch hier in Baesweiler, geben würden.

Vor diesem Hintergrund solle nach Auffassung der Verwaltung ein Konzept entwickelt werden, um zumindest zunächst an einer Grundschule im Rahmen der offenen Ganztagschule Nachmittagsbetreuung mit zusätzlichen außerunterrichtlichen Angeboten längerfristig sicherzustellen.

Wie ausgeführt, so Beigeordneter Leßmann, bestehe der größte Bedarf für ein Nachmittagsangebot derzeit an der Grengrachtschule mit zurzeit 22 Kindern und steigender Tendenz.

Darüber hinaus verfüge die Schule über ein Raumangebot, das nach entsprechenden baulichen Maßnahmen den Raumbedarf der offenen Ganztagschule decken könne.

Insoweit habe die Verwaltung erste Gespräche mit der Schulleitung, der Schulaufsicht und dem Kreis Aachen als Jugendhilfeträger geführt, um die Möglichkeiten der Einrichtung einer sog. „Offenen Ganztagschule“ zu erörtern.

Darüber hinaus wies Beigeordneter Leßmann darauf hin, dass die Schule bereits ein erstes Konzept zur Umsetzung entwickelt habe.

Frau Klein erläuterte in ihrer Funktion als Leiterin der Grengrachtschule die konzeptionellen Planungen. Hierbei werde insbesondere Wert auf ein umfassendes Angebot in den Bereichen Sport, Kunst, Musik, Lesen, EDV und Projektarbeit gelegt. Für die Umsetzung dieses Konzeptes sei es erforderlich, entsprechende Kooperationspartner zu finden. Über die Beteiligung verschiedener Vereine sei bereits ausführlich gesprochen worden.

Hierauf erläuterte Beigeordneter Leßmann, dass entsprechende Zuschussanträge für Investitionsmittel bis zum 31.01.2005 zu stellen seien und auch vorsorglich gestellt würden. Entsprechende Zuschussanträge für Sachmittel und laufende Kosten seien bis zum 30.04.2005 für das Schuljahr 2005/2006 zu stellen.

Für die CDU-Fraktion kritisierte Ausschussmitglied Lankow noch einmal ganz deutlich den Begriff der „Offenen Ganztagschule“, der inhaltlich lediglich eine Form von Betreuungsangebot darstelle. Insbesondere in den Nachmittagsstunden wäre es wünschenswert, wenn das Land NRW zusätzliche wichtige Lehrerstellen für die „Offene Ganztagschule“ bereitstellen würde.

Ausschussmitglied Schmittmann regte an, den Aspekt der Jugendleiterkarte im Kreis Aachen, der an seiner Schule, der Realschule Setterich, bereits einbezogen sei, auch bei den Planungen zur „Offenen Ganztagschule“ einzubeziehen.

Beschluss:

Sodann beschloss der Schulausschuss nach zustimmender Kenntnisnahme der Ausführungen der Verwaltung einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, eine konkrete Bedarfsermittlung für eine Umwandlung der GGS II Grengracht vorzunehmen und dem Ausschuss bzw. dem Stadtrat zu gegebener Zeit zur Beratung und Entscheidung vorzulegen. Die entsprechenden Zuschussanträge sind vorsorglich zu stellen bzw. vorzubereiten.

**5. Vorschulische Sprachförderung;
hier: Einrichtung von vorschulischen Sprachkursen für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen**

StAR Ohler setzte den Ausschuss davon in Kenntnis, dass seit dem Schuljahr 2004/2005 im Rahmen der Schulanmeldungen der Grundschul Kinder eine Sprachstandserhebung auf der Grundlage des Schulrechtsänderungsgesetzes von 2003 durchgeführt werde. Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen könne die Schule verpflichten an vorschulischen Sprachkursen teilzunehmen.

Integration, so StAR Ohler, sei nur möglich, wenn ausreichende Sprachkenntnisse vorliegen würden. Für das kommende Schuljahr sei die Zahl der Teilnehmer mit 58 Kindern (24 in Setterich, 32 in Baesweiler und 2 Oidtweiler) höher als die Zahlen im laufenden Schuljahr. Insgesamt werde man 5 Sprachfördergruppen einrichten, hiervon 3 Kurse im Stadtteil Baesweiler (inklusive Oidtweiler) und 2 im Stadtteil Setterich.

Darüber hinaus führte StAR Ohler aus, dass das Sprachförderungsangebot auf Wunsch der Beteiligten enger an die Schule angegliedert werde.

Ganz besonderen Dank sprach StAR Ohler der VHS für die bisherige Hilfe aus. Trotz Erhöhung der Kurszahl sei eine Finanzierung der Maßnahmen auch im kommenden Schuljahr gewährleistet.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Backhaus erläuterte Frau Klein die Verfahrensweise der Ermittlung des Sprachstandes bei der Anmeldung der Grundschul Kinder. Oftmals, so Frau Klein, werde die Sprachfähigkeit der Kinder durch die Eltern falsch eingeschätzt.

Ausschussmitglied Lankow äußerte für die CDU-Fraktion, dass der Sinn und Zweck der Sprachkurse weit über die eigentliche Integration hinausgehen solle. Nur wer die deutsche Sprache beherrsche, sei in der Lage den Lehrstoff besser aufzunehmen. Wenngleich der Haushalt der Stadt Baesweiler durch die Sprachkurse in nicht unerheblichem Maße belastet werde, sei die Aufgabe des Angebotes der Sprachkurse sehr ernst zu nehmen und für die anstehenden Grundschülerinnen und Grundschüler von enormer Wichtigkeit.

Beschluss:

Sodann beauftragte der Schulausschuss die Verwaltung einstimmig, vorschulische Sprachförderkurse für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen unter der Voraussetzung einzurichten, dass entsprechende Zuschüsse des Landes gewährt werden. Auf die Erhebung von Elternbeiträgen soll verzichtet werden.

**6. Schulentwicklungsplan (SEP) der Stadt Baesweiler;
hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen**

StA Froesch erläuterte kurz das Zustandekommen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes 2003 und verwies die Ausschussmitglieder auf die vorliegenden Schülerzahlen in der Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Für die CDU-Fraktion stellte Ausschussmitglied Lankow fest, dass die Verwaltung mit ihren Prognosen in der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes 2003 recht präzise war. Darüber hinaus sei es möglich gewesen durch die Fortschreibung durch den Schulträger selbst einen Betrag von ca. 10.000 Euro für die Stadt Baesweiler einzusparen, die an anderer Stelle, so beispielsweise im Bereich der Sprachkurse, sinnvoll eingesetzt werden könnten.

Ausschussmitglied Backhaus erläuterte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die vorliegenden Zahlen mit Blick auf die Hauptschulen dahingehend, dass die Erfahrung gemacht worden sei, dass nicht die Übertrittsquote von den Grundschulen an die Hauptschulen abnehme, sondern die Rückführquote anderer weiterführender Schulen an die Hauptschule zurückgegangen sei.

Der Schulausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**7. Sonderschulentwicklungsplanung Kreis Aachen;
hier: Sachstandsbericht**

Beigeordneter Leßmann verwies zunächst auf die sehr informative Verwaltungsvorlage zu der Thematik. Er führte aus, dass die Stadt Baesweiler keine Sonderschule in eigener Trägerschaft besitze. Es gebe auch nur einige wenige Kinder aus dem Stadtgebiet Baesweiler, die eine Sonderschule besuchen würden. Dies sei insbesondere auf die gute Integrationsarbeit der Grundschulen mit einem deutlichen Schwerpunkt bei der Grenzgrachtschule zurückzuführen. Derzeit, so Beigeordneter Leßmann, sei der Kreis Aachen als Schulträger der Sonderschule mit der Erstellung eines entsprechenden Schulentwicklungsplanes beschäftigt.

Besondere Bedeutung, so Beigeordneter Leßmann, habe für die Stadt Baesweiler die Martinusschule als Schule für Kinder mit Sprachbehinderungen. Die Schule mit Kindern aus Baesweiler, Herzogenrath und Alsdorf gewährleiste mit der Konzentration auf den Förderschwerpunkt Sprachbehinderung für die Kinder eine optimal auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Förderung in kleinen Lerngruppen. Dies ermögliche der Martinusschule eine sehr hohe Reintegration ihrer Kinder in die Regelschule, wie die der Sitzungsvorlage zu entnehmenden Zahlen deutlich erkennen lassen würden.

Wenngleich die Stadt Baesweiler sich für den Erhalt der Martinusschule in unserer Stadt einsetze, so Beigeordneter Leßmann, erscheint der Hinweis doch wichtig, dass die Fortführung der Schule in Baesweiler derzeit nicht gefährdet sei.

Für die CDU-Fraktion bat Ausschussmitglied Lankow, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass sich die Verwaltung nachhaltig für den Erhalt der Martinusschule in Baesweiler einsetze.

Beschluss:

Sodann beschloss der Schulausschuss einstimmig, nach zustimmender Kenntnisnahme der Ausführungen der Verwaltung, die Verwaltung zu beauftragen, sich für den nachhaltigen Erhalt der Martinusschule einzusetzen.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Beigeordneter Leßmann trug folgende Mitteilungen vor:

- Alle Schulen sowie Sport- und Turnhallen in Baesweiler wurden durch die Firma Ille mit robusten und hygienisch hochwertigen Spendern für Toilettenpapier, Handwaschflüssigkeit und Einmalhandtüchern ausgestattet.
- Nach derzeitigem Stand liegen für das Schuljahr 2005/2006 die folgenden Anmeldezahlen für die Baesweiler Grundschulen vor:

Schule	Anmeldezahlen Stand: 07.12.2004	Prognose lt. SEP
GGG I Friedensschule	76	75 (+1)
GGG II Grengracht	92 *)	109 (-17)
GGG St. Andreas	48	50 (- 2)
GGG St. Barbara	45	50 (- 5)
KGS Oidtweiler	44 **)	34 (+10)
KGS Beggendorf	28	27 (+ 1)
KGS Loverich	32	31 (+1)
Summe:	365	

*) Erfahrungsgemäß erhöht sich diese Zahl nach den Einschulungsuntersuchungen durch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf nicht unerheblich.

***) Hierin sind 6 Antragskinder (vorzeitige Einschulung) sowie 3 Kinder aus Alsdorf enthalten.

- Der Gesetzgeber ist derzeit mit der Erstellung eines neuen Schulgesetzes NRW beschäftigt, in dem 7 bisherige Schulgesetze zusammengefasst werden sollen. In diesem Zusammenhang wurde besonders darauf hingewiesen, dass die zunächst geplante Einführung der sog. „Gastschulpauschale“ nicht zum Tragen kommen wird.
- Der Leiter der GHS Lessingschule, Herr Albert Claßen, tritt mit Ablauf des laufenden Schulhalbjahres in den Ruhestand.

9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen wurden nicht gestellt.